

# Inhalt

1	Einleitung	11
1.1	Verortung	11
1.2	Ziel	17
1.3	Relevanz	20
1.4	Desiderat	22
1.5	Erkenntnisinteresse und Fragestellungen	26
1.6	Aufbau der Arbeit	27
1.7	Methoden der Datenerhebung, -analyse und -auswertung	30
2	Sprachtheoretische Grundlagen – Sprache und Texte als Medien und Produkte sprachlichen Handelns	34
2.1	Funktionale Textlinguistik – die Bedeutung von Wörtern im Kontext verstehen	35
2.2	Funktionale Pragmatik – Sprachliches Handeln als gesellschaftliches Handeln	58
2.3	Resümee	73
3	Geschichtswissenschaft ist Geschichtsmethodologie und Geschichtsschreibung	76
3.1	Das geteilte Wissen der Historiker*innen – was Expert*innen wissen und Geschichtsstudierende erlernen könnten	76
3.2	Historisches Erzählen als Konstruieren von Tatsachen	85
3.3	Die Darstellung als Produkt: „eine gute historische Erzählung“	118
3.4	Resümee: Die <i>historische Tatsache</i> als Ergebnis von vielfältig veranlassten Modalisierungen	124
4	Vergleich historischer Erzählungen in Schule und Wissenschaft	128
4.1	Darstellungstexte im Schulbuch im Vergleich zu geschichtswissenschaftlichen Aufsätzen	128
4.2	Lehr- und Lernziele des Geschichtsunterrichts	140
4.3	Problem der Inkongruenz zwischen Schule und Wissenschaft	142
4.4	Schlussfolgerung	150

5	Modalisierungen in Alltag und Wissenschaft . . . . .	153
5.1	Allgemeines Verständnis und Graduierungen von Modalwörtern . . . . .	154
5.2	Modalisierungen respektive Heckenausdrücke in der Wissenschaftssprachforschung . . . . .	172
5.3	Epistemische Modalität – Gewissheit und Wahrscheinlichkeit in der Wissenschaft . . . . .	175
5.4	Graduierungen von Wahrscheinlichkeit aus geschichtstheoretischer Perspektive . . . . .	179
5.5	Interpersonal motivierte Modalisierungen – aus wissenschaftssprachlicher Perspektive . . . . .	187
5.6	Funktionen von Modalisierungen in geschichtswissenschaftlichen Fachaufsätzen . . . . .	195
5.7	Resümee . . . . .	204
6	Experteninterviews zur Beurteilung von Modalisierungen . . . . .	208
6.1	Relevanz und Fragestellungen . . . . .	208
6.2	Methoden der Datenerhebung und Datenauswertung . . . . .	213
6.3	Die Experteninterviews . . . . .	217
6.4	Folgerungen – Modalwörter als fachsprachliche Mittel . . . . .	277
7	Zur Konzeption eines Textarbeits-Arrangements im Geschichtsseminar . . . . .	282
7.1	Theoretische Fundierung . . . . .	282
7.2	Modellierung des Konzeptes . . . . .	296
8	Sprachsensible sozialisatorische Textarbeit – ein Lehr-/Lernarrangement . . . . .	313
8.1	Design der Machbarkeitsstudie . . . . .	313
8.2	Konzeption der Textarbeit – Komponenten des Lehr-/Lernarrangements . . . . .	319
9	Durchführung und Auswertung der Textarbeitsaufgaben . . . . .	353
9.1	Überblick über das gesamte Seminar . . . . .	353
9.2	Vorstellung und Auswertung von Textarbeitsaufgaben . . . . .	357
9.3	Auswertung des Arrangements in Hinblick auf längerfristigen Gewinn . . . . .	407
9.4	Zusammenfassung und Reflexion der Ergebnisse aus Textarbeit, Hausarbeiten, Interviews . . . . .	434

10	Fazit .....	442
	Literaturverzeichnis .....	451
	Tabellenverzeichnis .....	474
	Abbildungsverzeichnis .....	476
	Anhang .....	478
1	Leitfragen der Experteninterviews .....	478
2	Schreibaufgabe Begriffsbestimmung .....	482
3	Leitfragen des Interviews mit der Seminarleitung .....	485
4	Leitfragen des Gruppeninterviews .....	487